

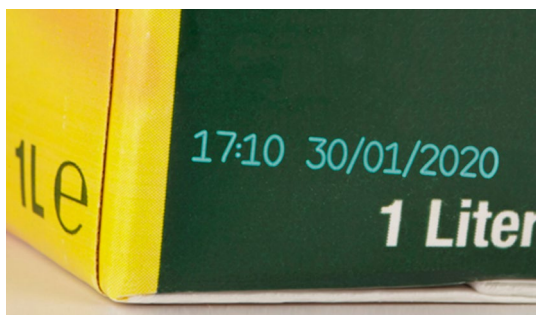


Anwendungshinweis



Milcherzeugnisse

Laserkennzeichnung für aseptische Behälter von Milcherzeugnissen



In anspruchsvollen Umgebungen für die Herstellung von Milcherzeugnissen werden Laser für klare, gestochen scharfe Produktkennzeichnungen bereits sehr verbreitet eingesetzt. Laserkennzeichnung trägt bei Herstellern von Milcherzeugnissen zu längeren Betriebszeiten, geringeren Wartungskosten sowie verbesserter Lesbarkeit der Kennzeichnungen bei. Nutzen Sie die Vorteile von genauerer und gut lesbarer Produktidentifikation mit einem Lasersystem von Videojet zur permanenten Kennzeichnung.

Die Herausforderung:

Die Verwendung aseptischer Verpackungen, einschließlich neuer und verbesserter verbraucherfreundlicher Formen, wird bis 2026 voraussichtlich um 12 % zunehmen.* Hersteller schätzen an dieser Verpackungsoption, dass Frische, Aromen und der Nährwert von Milcherzeugnissen damit gut geschützt und die steigenden Ansprüche der Verbraucher erfüllt sind. Aseptische Verpackungen erlauben eine großflächige Verteilung mit längerer Lebensdauer, allerdings stellt die Kennzeichnung dieser lackierten Materialien mit mehreren Bereichen eine Herausforderung dar, insbesondere bei kalter Produktion.

Der Videojet-Vorteil:

Videojet-Laserkennzeichnungssysteme sind so einzigartig wie Ihre Produktion. Abhängig von Ihren Anforderungen und Ihrer Anwendung erreichen sie Geschwindigkeiten von 900 m/Min. Unsere leistungsstarken CO₂-Laser bieten scharfe, dauerhafte Kennzeichnungen auf Milcherzeugnissen bei einer Reihe von Verpackungstypen, darunter aseptische Verpackungen. Der optionale Videojet TCS+ -Lasercontroller wurde extra darauf ausgelegt, Bedienfehler zu verringern und sicherzustellen, dass Produkte konsistent und genau gekennzeichnet werden. Auch stehen optionale Produktivitätstools zur Verfügung, die Sie beim Identifizieren der Ursache von Ausfällen unterstützen. Dies ermöglicht Ihnen die Implementierung nachhaltiger Prozessverbesserungen.

Der Laser-Mythos:

Laser können die Verpackung beschädigen. Damit kommen sie bei Milchprodukten keinesfalls infrage.

Mythos widerlegt:

Der Schlüssel für den erfolgreichen Einsatz von Lasercodierern bei aseptischen Verpackungen ist die passende Konfiguration. Diese besteht aus optimaler Brennweite, Laserleistung (10 W, 30 W oder 60 W), Wellenlänge (10,6 µm, 10,2 µm oder 9,3 µm) und Punktgröße. Damit erzielen Sie eine korrekte Kennzeichnung, ohne dass die Verpackungssicherheit beeinträchtigt wird.

* https://www.oapa.com/news/business/article_f76af575-74b4-558c-ae70-fe5402e1fdd6.html – Global Aseptic Packaging Market Analysis 2017-2018 with an Outlook to 2026.

Laser ist eine attraktive Wahl zur Kennzeichnung aseptischer Verpackungen



Ihre Vorteile mit dem Laser

Lasertechnologie bietet sehr gut lesbare Kennzeichnungen, die dauerhaft auf der Verpackung bleiben. Zusätzlich beseitigt sie den Bedarf an Tinten und Betriebsmitteln, was die Produktion vereinfacht und die Gesamtbetriebskosten verringert.

Integration

In der Produktionspraxis hat es sich bewährt, aseptische Behälter nach dem Füllen und Verschließen auf dem Band zu kennzeichnen. Mit Lasern der Schutzklasse IP65 sparen Sie in Washdown-Umgebungen Zeit und Geld, denn während des gesamten Verfahrens bleiben sie an Ort und Stelle. Mit einem Laser mit optionaler IP65-Schutzklasse vermeiden Sie außerdem potenzielle Schäden von Milcherzeugnissen oder Eindringen von Wasser in den Drucker bei der Verpackung oder beim Washdown-Verfahren.

Kennzeichnung direkt auf dem Behälter

Laser kennzeichnen durch Oberflächenabtragung. Dieser Prozess brennt eine kleine Menge Tinte von der obersten vorgedruckten Tintenschicht eines Kartons. Eine ausgewählte Laserlösung berücksichtigt Linsenanforderungen, Markierköpfe und Laserwellenlänge. So realisieren Sie die passende Kombination aus gewünschter Linienstärke und geringstem Energieeinsatz. Minimale Unterschiede in der Konfiguration können sich zum Teil massiv auf die Leistung des Systems auswirken. Deshalb sind frei konfigurierbare Laserlösungen das A und O für eine optimale Kennzeichnung.

Reaktive Laserkennzeichnung

Für helle aseptische Verpackungen besteht die Alternative, bei der Herstellung der Verpackung ein laseraufnehmendes Pigment in die oberste Tintenschicht einzuarbeiten. Dieses Pigment wird in der Regel in einem kleinen Bereich oder „Patch“ aufgetragen, in dem die Kennzeichnung erscheinen soll. Durch den Laser ändern diese speziellen Pigmente ihre Farbe, um eine gut lesbare, haltbare, beständige Kennzeichnung zu erstellen.



Reaktive Laserkennzeichnung

Fazit

Videojet verfügt über die Technologie, die bewährte Erfahrung und die Supportexperten, die Ihnen helfen, die optimale Kennzeichnungslösung für Ihre aseptischen Verpackungen zu bestimmen und nahtlos zu integrieren. Unser Wissen über reaktive Laserkennzeichnung und unsere Beziehungen zu den führenden Anbietern dieser Technologie bieten Ihnen eine einzelne Quelle für Lösungen Ihres Kennzeichnungsbedarf.

Um mehr über unsere bewährten Lösungen für die Kennzeichnung aseptischer Behälter zu erfahren, bitten Sie Ihren Videojet-Ansprechpartner um eine Prüfung Ihrer Produktionslinie sowie kostenlose Tests auf Ihren Verpackungen.

Telefon: **+49 6431 994 0**
E-Mail **info@videojet.de**
Internet: **www.videojet.de**

Videojet Technologies GmbH
An der Meil 2
65555 Limburg a. d. Lahn

© 2018 Videojet Technologies GmbH Alle Rechte vorbehalten.

Videojet Technologies arbeitet fortlaufend an der Verbesserung seiner Produkte. Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen an der Konstruktion und/oder den Spezifikationen ohne Ankündigung vorzunehmen.

